

Hall. patriot. Wochenblatt

8 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

34. Stücf. 2. Beilage.

Donnerstag, den 30. August 1838.

Chronik der Stadt Halle.

1. Ueber den hiesigen Viehmarktplatz und dessen jetzt begonnene Erweiterung.

Als im Jahre 1819 beabsichtigt wurde, die früher hier bestandenen aber eingegangenen Viehmärkte wieder herzustellen, fehlte es auf städtischem Territorio an einem geeigneten Plage dazu, und bei dem überhaupt Statt findenden großen Mangel unbebauten Landes in den nächsten Umgebungen der Stadt blieb der Behörde hierbei keine Wahl, so daß sie sich entschließen mußte, denjenigen Raum, welcher allein für den vorhabenden Zweck nach den damaligen Begriffen von Bedürfnis geeignet schien, zur Benutzung zu erwerben. Dieser Raum, damals Ager, von vielen Wegen durchschnitten, in der Siebichensteiner Feldmark aber nahe am äußeren Steinhore gelegen (der seither benutzte Viehmarktplatz), wurde demnach von der Königl. Domainen und der Gemeinde Siebichenstein zu Abhaltung der beiden Viehmärkte in Erbpacht genommen, möglichst planirt und für den gedachten Zweck eingerichtet, dem er von da an auch gedient hat. In der ersten Zeit reichte dieser Platz vollkommen aus, als jedoch mit dem Jahre 1829 die hiesigen Viehmärkte mehr besucht wurden, stellte sich die Nothwendigkeit heraus, theils um Käufern und Verkäufern den erforderlichen Raum zu gewähren, theils zur Verhütung von Gefahr,



fahr, wie auch um den Ruf, welchen der Markt erworben, nicht sinken zu lassen, eine Erweiterung vorzunehmen. Verschiedentlich wurden seit dem gedachten Jahre Unterhandlungen gepflogen, um nahe gelegene Grundstücke, die dann zu dem bereits vorhandenen Platz gezogen werden sollten, zu acquiriren, immer aber stellten sich Hindernisse entgegen, welche den Abschluß unzulässig machten, und so verblieb denn, bei stets zunehmender Frequenz der Märkte, der Marktplatz in einem Hinsichts des Raumes unzureichenden, nicht befriedigenden Zustande, bis die Behörde zu Anfang dieses Sommers abermalige Unterhandlungen anzuknüpfen ungeachtet des ungünstigen Erfolges der früheren sich veranlaßt sah, welche dann dieses Mal zum Ziele führten. Das Ergebniß dieser Unterhandlungen ist der Ankauf des Amberger'schen Gehöftes und der daneben liegenden 19 Kabeln, welche verschiedenen einzelnen Besitzern in Siebichenstein gehörten, die Verlegung der alten Dessauer Straße bis an die Grenze des Siegert'schen Gartens und die Einziehung des Mößlicher Weges, welcher sonst über den Viehmarktplatz führte, jetzt aber in die obengenannte Straße geleitet wird; ferner sind die Angerflecke, welche an beiden Wegen lagen, von der Domaine und Gemeinde Siebichenstein ebenfalls in Erbpacht genommen und durch diese Veranstaltungen ist nun ein Flächenraum von 5 Morgen 118 □ Ruthen erworben worden, um welchen der Viehmarktplatz erweitert und dadurch fast auf das Doppelte seines früheren Raumes vergrößert wird, so daß er wohl jeder Anforderung in letzterer Beziehung fortan entsprechen dürfte.

Nicht ohne namhafte Opfer von Seiten der Commune hat diese Erweiterung bewirkt werden können, da bekanntlich Grundstücke in der Nähe der Städte immer einen bedeutenden Werth haben, auch für den Amberger ein anderes Stück Landes zum Wiederaufbau seines Gehöftes besonders zu erkaufen war, und die neue Erbpacht eine neue jährliche Ausgabe, wenn auch

auch nur sehr mäßige, verursacht; indeß wird ein Theil der aufzuwendenden Kosten durch den Verkauf anderer, seither nutzlos gewesener Grundstücke gedeckt, und man darf mit Sicherheit die Erwartung aussprechen, daß die Intradon vom Aufzugsgelde bedeutend steigen werden, da seither eine große Anzahl von Verkäufern, nach der allgemeinen Stimme der Sachverständigen, wegen Mangel an Raum abgehalten wurde, hier zu erscheinen.

Nebenbei aber werden wesentliche Vortheile anderer Art auch noch durch die Erweiterung jenes Platzes erzielt, nämlich die nun möglich werdende Sicherung vor Gefahr, während zugleich die Käufer fernerhin besser als seither die zu kaufenden Thiere mustern, die Verkäufer aber sie besser darstellen können, was den Marktverkehr nothwendig heben muß; die Begegnung drohender Concurrenz, welche dem hiesigen Viehmarkt großen Schaden zufügen konnte und zugefügt haben würde, wäre nichts für den Platz, auf dem er abgehalten wird, geschehn; die Verschönerung desselben, da es nachgelassen ist, dessen Grenzen mit Bäumen zu bepflanzen, und endlich darf man hoffen, da die Plazirungen und übrigen Erdarbeiten von den Häuslingen der Arbeitsanstalt ausgeführt werden, Manchen unter diesen hierdurch wieder zu einem geregelt thätigen Leben zu gewöhnen.

Die Erdarbeiten haben seit einigen Wochen ihren Anfang genommen, und nur die so lange herrschende ungünstige Witterung trägt die Schuld, daß nicht bereits zu dem nächsten Markt der größte Theil des Platzes der öffentlichen Benutzung übergeben werden kann. Indesß wird bis dahin unter allen Umständen doch so viel geebnet und fertig sein, daß ein nicht unwesentlicher Zuwachs an Raum das Geschäftsleben des Publikums auf dem Viehmarke schon jetzt bedeutend erleichtern muß, und ehe ein Jahr abgelaufen, wird der ganze große Platz dem Zweck, für den er hergestellt wird, dienen.

2. A n f r a g e.

Im Wochenblatte von 1834 Seite 686 hat Ein Wohl-
 löblicher Magistrat aufgefordert, die Herausgabe einer
 Fortsetzung der Dreyhaupt'schen Chronik durch Sub-
 scription zu unterstützen. Zufolge jener Bekannt-
 machung waren damals bereits von Seiten des Ma-
 gistrats nicht nur durch Ankauf von Materialien-
 Sammlungen die nöthigen Einleitungen dazu getrof-
 fen, sondern auch für die tüchtige Ausarbeitung jener
 Fortsetzung wünschenswerthe Garantien gewonnen,
 indem namentlich Herr Professor Leo zugesagt hatte,
 einstweilen die Leitung der Ausarbeitung zu überneh-
 men. Da seitdem diese Angelegenheit gar nicht wieder
 zur Sprache gekommen ist, so ist wohl denen, welche
 für die Fortsetzung der Dreyhaupt'schen Chronik sich
 interessiren, die Anfrage erlaubt, ob zur Ausführung
 des damals angekündigten Unternehmens, noch einige
 Hoffnung vorhanden sei?

3. Am 12. Sonnt. n. Trin. (2. Sept.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Prof.
 Franke. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Deyander.
 Montag den 3. Sept. vor der Predigt Privatbeichte
 und nach der Predigt Communion. Katechismus-
 predigten: Montag den 3. Septbr. um 8 Uhr, Hr.
 Oberpr. Dr. Ehricht. Mittwoch den 5. Sept. um
 8 Uhr, Hr. Diac. Böhme. Freitag den 7. Sept.
 um 8 Uhr, Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Dr. Eh-
 richt. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz (Siehe zu Glaucha).

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.
 Rienacker. Um 2¼ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.
 Vorbereitung Sonnabend den 1. Sept um 2¼ Uhr,
 Derselbe.

Kathol.



Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

Montag den 3. Sept. Nachmittags 5 Uhr Mis-
 sionsstunde.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. August 1838.

Weizen	2	Ehrl.	—	Egr.	—	Pf.	bis	2	Ehrl.	5	Egr.	—	Pf.
Roggen	1	;	22	;	6	;	—	1	;	28	;	9	;
Gerste	1	;	1	;	3	;	—	1	;	3	;	9	;
Hafer	—	;	27	;	6	;	—	1	;	2	;	6	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Eine weiße zwillichne Serviette.
 Halle, den 25. August 1838.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
 pänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück ge-
 sandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Ab-
 holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Hauptmann Baron v. Kaltenborn
 in Hackpüffel. 2) An den Porzellan-Fabrikanten Hrn.
 Drees in Meissen. 3) An Hrn. Dr. Preißmann in
 Ver



Berlin. 4) An Hrn. Stud. Lent in Berlin. 5) An Hrn. Kaufmann Sachsse in Naumburg. 6) An Hrn. Förster Negow in Lödderitz. 7) An die Wittwe Rachel in Lindau.

Halle, den 28. August 1838.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf
des Königl. Landgerichts zu Halle.

Das hieselbst auf dem Stroh Hofe sub Nr. 2116 belegene, den Erben der verstorbenen Lüdecke gebornen Spiller gehörige Bohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 512 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf., soll

am 6. October 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Es eben ist erschienen:

Die Schwindelei,

Kniffologie und Speculationswuth unserer Zeit. Ein Büchlein zur Belehrung und Warnung für Jedermann. Von Sinc. Wahrmond. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Jede Zeit hat ihre merkantilischen Schwindler gehabt; daß jedoch die unsere besonders reich an Subjecten ist, die auf unreellem Wege sich schnell bereichern wollen und keine Mittel scheuen, ihren Zweck zu erreichen, wer möchte das wohl in Abrede stellen können? — Jeder Beitrag zur Enthüllung unreeller Handlungsweise, insbesondere Schwindelei und Speculationswuth ist eben so belehrend und nützlich, als dankenswerth.

Vorräthig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Im herrschaftlichen Schlosse zu Ostrau sind circa 25 Centner starkes altes Wafz Blei sogleich zu verkaufen; das Nähere bei dem Unterzeichneten.

Der Rentmeister Schubert.

Reife Ananas

in verschiedenen Sorten und die überall beliebtesten Körbelrübchen (*Scandix bulbosa*) sind fortwährend zu haben im Wuchererschen Garten vor dem Obersteinthor bei dem Gärtner Müller.

Vorzüglich frischen Caviar und neue Kräuter: Anschovis erhielt die Rißelsche Handlung.

Große Brathäringe das Stück 9 Spf. empfiehlt die Rißelsche Handlung.

Neue holländische Vollheringe, auch englische und andere Sorten mehr, empfiehlt billig Bolze.

Eine ganz neue Auswahl von Tapeten, Landschaften, Thürstücken, Plafonds sind zu billigen Preisen zu haben in der Mühlgasse Nr. 1041.

Tapetenfabrikant Kummer.

Eine sehr große Auswahl der neuesten Damen- und Kinder-Corsets, nach den schönsten Pariser und Berliner Modells gearbeitet, sind von jetzt an zu den billigsten Preisen stets vorräthig bei

Emilie Schuffenhauer,
große Ulrichsstraße Nr. 75.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und etwas nähen kann, findet zum 1sten October d. J. ein gutes Unterkommen. Näheres im Uhlischen Hause am alten Markt, eine Treppe hoch.

Einen Lehrling wünscht sogleich oder zu Michaelis C. Wassermann, Herrentleidermacher, große Klausstraße beim Horndrechsler Hrn. Trobiksch.

Gesucht werden für eine auswärtige Herrschaft 4 Zimmer mit allem Zubehör nebst Garten, zu Michaelis d. J. zu beziehen. Inhaber dieses werden gebeten, beliebige Anzeige zu machen bei Ernstthal.

Ein im besten Stande befindliches meublirtes Logis ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen Strohhof Nr. 2066 bei Matthäsius sen.

Billiger Verkauf.

Stück-, Hätel-, Näh- und Silber-Seide, alle Farben seidenen Cannava $\frac{7}{8}$ Berliner Elle breit $6\frac{1}{2}$ Sgr. Sephyrwohle in allen Farben à Loth $2\frac{1}{2}$ Sgr., seidene und andere Regenschirme, seidene Bänder u. dgl. mehr äußerst billig bei
S. Ernsthal.

Zwei gemachte Betten sind zu verkaufen bei
Ernsthal.

Englische Zwirnwachspitzen in ganz neuen Mustern, Spizengrund, Blondon und Rosengrund in allen Breiten und dergl. Streifen, Meubeldamaste und Moor in allen Farben, Gardinenmouffelin in allen Breiten glatt und besonders schön gemustert, Franzen und Vorten, so wie alle Sorten und Breiten weißer Waaren empfehle sehr billig

S. M. Friedländer am Markte.

$\frac{3}{4}$ breite ganz feine Kleidermouffeline und Jaconet in ganz ausgezeichnet schönen Mustern à Elle $7\frac{1}{2}$ Sgr., achtfarbige Kattune in Hell- und Dunkelgrund à $3\frac{1}{4}$ Sgr. empfiehlt
S. M. Friedländer am Markte.

Es ist ein blauer Kinder-Regenschirm auf dem Schulwege verloren worden, der Finder desselben wird gebeten, denselben bei Dietrichs (Schmeerstraße) gegen ein Douceur abgeben zu wollen.

Ich zeige hiermit an, daß Donnerstag den 30. Aug. Gesellschaftstag nebst Tanzvergnügen statt finden wird.
Friedrich Weber in Diemitz.

Ich beabsichtige nächsten Sonntag als den 2. Sept. ein solennes Stern- und Vogelschießen zu halten, wozu ich ergebenst einlade.

Der Gastwirth Gebes zu Holleben.

Sonntag den 2. Sept. ladet zum Gesellschaftstag und Tanzvergnügen ganz ergebenst ein

Thufius in Dblau.